

„Berliner Tageblatt“ erscheint täglich...



Abonnementpreis für das „Berliner Tageblatt“...

Berliner Tageblatt

Nummer 84. Berlin, Dienstag, den 16. Februar 1904. XXXIII. Jahrgang.

Die Cirkusdemagogen.

Das erste Mal war's gestern, daß der mächtige Rundbau des Cirkus Wulff wiederhalla von hochtönenden Worten, noch beweglicheren Klagen aus den kräftigen Röhren unserer notleidenden Volksgenossen von der agrarischen Fronte...

Auf diese Laute waren denn auch die Ausführungen der übrigen „offiziellen“ Redner abgestimmt. Am 2. des zweiten Redner aus dem Bundesvorstand, der ungebürdige Unfug...

In dieserseits Kerbe wie Dr. Gahn hieb auch sein Seidensgeißel von der Reichstagswahl her, Herr Dr. Oetzel...

Etwas schärfer noch in der Tonart als diese beiden Redner, aber unverkennbar ebenfalls erheblich vorzüglicher in seinen Angriffen auf die Regierung als früher ging der Westpreuße v. Orlowburg ins Zeug. Der Kammerherr auf Januschau gilt mit Recht als der radikalste und fanatischste Politiker im Bundesvorstand...

Was die d. minorum gentium angeht, die man anstandslos noch zu Worte kommen ließ, so ließen sie nichts aus dem Gehirne der Jahre entweichen, was besonderer Beachtung wert wäre. Diese Statistiken zählten nicht mit...

solchen Richtigungen der Regierung nicht bedürfte, um sie den rechten Weg finden zu lassen.

Was der gefräßigen Cirkusdemagogie tragen wir noch die Ausführungen der Hauptredner nach. Nach Dr. Gahn's bereits mitgeteilter Rede begann die Diskussion. An ihr beteiligte sich unter anderem Herr Schenckel - Stuttgart. Er meinte, die drei Millionen sozialdemokratischer Stimmen seien lediglich der Baufür die Reichsfeier des Industriejahres, die Leistung für die Caprivischen Handelsverträge...

Im weiteren Verlaufe der Rede kam Herr v. Orlowburg zu Wort. Er meinte, daß die Bundesminister nicht nur die Interessen der Nation, sondern auch die Interessen der Provinzen zu berücksichtigen hätten. Er kritisierte die Politik der Regierung gegenüber den Agrariern und forderte eine stärkere Berücksichtigung ihrer Interessen.

In der weiteren Debatte teilte Kammerherr Dr. Orlowburg mit, daß die Bundesminister nicht nur die Interessen der Nation, sondern auch die Interessen der Provinzen zu berücksichtigen hätten. Er kritisierte die Politik der Regierung gegenüber den Agrariern und forderte eine stärkere Berücksichtigung ihrer Interessen.